

Tagen erscheinen. Herr Schlingmann hat davon gesprochen, Sie am 27. in Düsseldorf besuchen zu wollen.

Herrn Vahlteich habe noch einmal gehörig in die Krawatte gesetzt. Ich glaube, er wird mir einstweilen seine Meinungen nicht mehr aufdringen wollen. Für heute wüßte ich nichts Wichtiges mitzuteilen, als daß ich beschäftigt bin, Band III von Lucinde¹⁾ zu verschicken.

Meine Frau ist wieder vollkommen hergestellt und ich diese Sorgen noch einmal glücklich los.

Es grüßt herzlich

Ihr ergebenster

Ed. Willms.

226.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, 15. Juni 1864.

Lieber Herr Lassalle!

Unter Bezugnahme an die Ihnen gestern unter Kreuzband gesandte gestrige Nummer der „Düsseldorfer Zeitung“, woraus Sie ersehen haben werden, daß endlich in Krefeld eine Versammlung zustande gekommen, beeile ich mich, Ihnen einiges Nähere darüber mitzuteilen. Die Versammlung, anfänglich fünf- bis sechshundert Mann stark, wurde von Stein, früher Bevollmächtigter zu Hilden, jetzt in Krefeld wohnhaft, eröffnet und von Kichniawy²⁾ präsiert. Real entwickelte nun die unserer Agitation zugrunde liegenden Prinzipien und las zur Erläuterung einige Stellen aus Ihrem „Antwortschreiben“ vor. Nach der alsdann eingetretenen Pause lieferte ich in einer dreiviertelstündigen Rede die Geschichte unseres Vereins. Wir wurden mit kräftigem Applaus oft unterbrochen und machten einen durchaus günstigen Eindruck auf die Krefelder. Leider haben wir einen geeigneten Bevollmächtigten bis jetzt noch nicht finden können. Stein ist zu jung und unerfahren und sein Feuer erlischt gar bald, wenn's nicht immer aufs neue angefacht wird. Sonntag findet wahrscheinlich eine zweite Versammlung der Krefelder Gemeinde statt, welche von Stein provisorisch geleitet wird, bis sie fünfzig Mitglieder stark, drei Kandidaten für das Amt des Bevollmächtigten wählen kann, aus der [sic!] Ihnen dann der tüchtigste bezeichnet werden soll.³⁾

¹⁾ Schweitzers Roman.

²⁾ Ferdinand Kichniawy, ehemals Färber, jetzt Drucker in Düsseldorf, Lassalles alter Vertrauter. Für die Gemeinde Hilden vgl. B. Becker a. a. O., S. 288.

³⁾ Die Wahl fiel unglücklich aus. Der Agent Johann Bolten, der ernannt wurde, brannte im August nach Amerika durch. Vgl. Bernhard Becker a. a. O., S. 269.

Hillmann war trotz Briefen und Depeschen nicht nach Krefeld gekommen, weil er in einer Versammlung der Barmer, Elberfelder und Ronsdorfer Mitglieder wegen Beratung über die Anwesenheit Schulzes in Elberfeld nicht fehlen wollte, die selbigen Tages stattfand. Einen ausführlichen Bericht über die Krefelder Versammlung vom Sonntag soll der „Nordstern“ bringen.

Ein Stenograph für Ihre Verteidigungsrede am 27. d. M. ist hier nicht und müßte von Köln verschrieben werden. Falls Sie nun keine Schritte dazu getan und von hier aus die Beschaffung eines Stenographen besorgt haben wollen, dann erbitte mir ein paar Zeilen, da ich sonst in den Fall kommen könnte, unnötigerweise dessen Engagement zu veranlassen.

Einliegend überreiche ich Ihnen noch zur gefälligen Durchsicht die jüngst erhaltene Abrechnung des Wermelskirchener Bevollmächtigten, in der Sie unter Ausgaben außer 11 Rt. für auswärtige Redner (Hillmann, Hambloch, Henning) 30 Rt. für Arbeitsversäumnis aufgeführt finden, durch welche beide Posten fast alle bisherigen Einnahmen absorbiert worden sind. Jetzt glaube ich allerdings, was ich früher bezweifelte, daß nämlich die Wermelskirchener Gemeinde von Elberfeld aus gegründet und deren Bevollmächtigter¹⁾ von Hillmann vorgeschlagen wurde. Ich bin übrigens der Ansicht, daß sich in Wermelskirchen noch Bevollmächtigte genug finden, die sich ihre Mühe und Versäumnis billiger bezahlen lassen. Welchen Unsinn Bergrath wieder in Essen angefangen hat, muß ich noch ermitteln.

Sehr stark in Anspruch genommen grüße für heute in Eile herzlichst

Ihr

Gustav Lewy.

227.

EDUARD WILLMS AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 19. Juni 1864.

. . . Vorgestern mittag erhielt ich Ihr Schreiben betreffend Asch; machte mich, mich von allem anderen losreißend, darüber her und schickte Nachmittag die beiden Briefe nach Asch, gestern vormittag den nach Wien und heute endlich den letzten an Bucher ab. Ich habe alles dies genau nach Vorschrift besorgt und hoffe ich, zu Ihrer Zufriedenheit.

¹⁾ Über die Gemeinde und den Bevollmächtigten Karl Jäger vgl. Bernhard Becker a. a. O., S. 298.